

königs, mit zahlreicher Menge von Kleinmütigen, ist es nicht verwunderlich, wenn sich unsere großartige Erhabenheit über etwas so leichtfertig Unternommenes nicht wenig entrüstet, [und] infolge der empfundenen Entrüstung zur Niederwerfung so wertloser Würmchen bewundernswürdig und unbezwingbar entbrennt. In bezug darauf wollen wir, daß allen Gebieten der Erde bekannt sei, daß wir, wenn die genannten Angreifer nicht bis zum 1. Februar ihrer bereits erwähnten Unbesonnenheit ein Ende setzen und ihre Nacken unter deine Füße legen, unsern jüngeren Sohn Bucifalus, den an unserm Hof bestellten Besieger der Rebellen, gegen die erwähnten Würmchen ohne Verzögerung schicken werden, um deren kurzes Leben abzukürzen. Lebe, lebe wohl, aus hervorragendem Geschlecht gezeugter Knabe, und bemühe dich, in der Gesinnung männliches Wesen annehmend, dem Vater nachzuarten, damit du das väterliche Erbe mit dem Erbrecht und dem rächenden Schwert verteidigen und dich baldigen Triumphes über das so gemeine und verächtliche Christenheer glücklich rühmen kannst.

Gegeben in der Vorstadt von Babilon Mons, im 204. Jahr der Herrschaft Eleazars, des Vaters, und im 68. Jahr der Herrschaft unseres Sohnes Cleopatras.“

Der wesentliche Inhalt des Briefes ist klar: Eleazar, der „Alte vom Berge“, und sein Sohn Cleopatras versprechen König Manfred von Sizilien ihre Hilfe gegen den Papst und Karl von Anjou. Wenn die Verhandlungen zwischen dem Papst und Karl auch schon seit 1262 liefen, so erreichten sie ihren Abschluß doch erst am 28. Juni 1265, als Clemens IV. den Franzosen mit dem Königreich Sizilien belehnte⁵⁾. Damit war der Vernichtungskampf gegen Manfred in aller Form eröffnet, und wir werden wohl nicht fehlgehen, wenn wir den 28. Juni 1265 als terminus post quem unseres Briefes ansetzen. Terminus ante quem ist auf jeden Fall das Frühjahr 1266, denn bis dahin dürfte auch in Syrien die Nachricht von der Schlacht bei Benevent (26. Februar 1266) und dem Tode Manfreds bekannt geworden sein. Bei dem in unserm Brief gesetzten Termin handelt es sich also höchstwahrscheinlich um den 1. Februar 1266, und der Brief selbst mag in den letzten Monaten des Jahres 1265 geschrieben worden sein.

Fast alle anderen konkreten Angaben des Textes sind rätselhaft. Die erste Schwierigkeit ergibt sich bei dem Versuch, die Absender des Briefes zu ermitteln. Im Jahre 1262 (660 nach der Hedschra) war der syrische

⁵⁾ B ö h m e r - F i c k e r, Regesta Imperii 5 (1881—1901) Nr. 9537 a.